

Basel, 26. 2. 19.

Lieber Karl, Auch jetzt laugt mir zu wenig wirken, aber du
kommst ja nun in Bälde selber in die merkwürdige Stadt
Basel & siehst, was da alles geht & nicht geht. Die Conférence
wird wahrscheinlich das wenigst wichtige für dich sein. Probier
doch, Wieser von Vorwärts noch separat ein wenig zu sehen. Ich
habe ihn diesmal nicht ungern vermuten; er hat irgendwie
das Gefühl, dass es doch gut sein könnte, unsere Gruppe quasi
im Hinterhalt zu wissen. Werke ist in freundlich-wohl-
mütiger Verfassung & möglichst zu schonen. Dein Vetter
Albert Barth hat bei den Unabhängigen einen Vortrag voll
Erwägungen losgelassen, lauter Baststiche, die den Simon
ab der Gasse niemals, niemals binden werden. Philister
über Simon! Er ist übrigens bei den Frühlauerer eingetreten,
zu denen es einigermaßen auch d. Bruder H. zieht. Doch

das war mir an ihm nicht das Wesentliche. Ich habe das
Zusammensein mit ihm sehr geschätzt & einige sehr zu-
bedenkende Hinweise auf die (nach ihm auch im Römer-
brief verkante) Bedeutung des Individuums entgegen-
genommen. Was er mir über Platon las, war sehr fein.
Gestern Abend redete Wiener-Bürnigen im Frauenstimm-
rechtsverein über „von der polit. zur soz. Demokratie“ mit
einiger Vollmacht. Er wird auch an der Konferenz
auftreten. — Ich muss schließen; es winkt ein
Nachschneien! Sei herzgl. begrüßt mit Nelly & den Kindern.
Wann kommst Du zurück. Wir wollen uns dann bald
sehen. Ich bin gespannt auf D. Bericht.

Cd.